

# Vor 40 Jahren war die Einweihung

**Eindrucksvoll:** Das Gemeindezentrum Gestringen ist durch Spenden vieler Menschen erst möglich geworden. Moderne Glasfenster sorgen für eine meditative Atmosphäre

Von Karsten Schulz

■ **Espelkamp-Gestringen/Fabbenstedt.** Endlich ist es so weit – nach fast genau anderthalbjähriger Bauzeit kann das neue Gestringer Gemeindezentrum samt Glockenturm eingeweiht werden. Ein großer Wunsch vieler Gemeindeglieder – insbesondere des 2. Pfarrbezirks Gestringen/Fabbenstedt – geht damit in Erfüllung: der Wunsch nach einem würdigen Kirchraum, der Wunsch nach ausreichenden Räumen für eine gedehliche Gemeinde- und Jugendarbeit und schließlich der Wunsch – vor allem vieler älterer, aber auch jüngerer Gemeindeglieder – nach Glocken, die zu einem Kirchzentrum einfach dazugehören.

Das nun vollendete Werk hat viel Zeit, viel Arbeit und Mühe und viel Geld gekostet. Skeptiker mögen fragen, ob sich dieser Aufwand, vor allem der materielle und finanzielle, auch gelohnt hat. Eine erste Antwort auf diese Frage mag die Spendenbereitschaft in der Gemeinde geben. Wenn es erlaubt und richtig ist, aus der Höhe des bisherigen Spendenaufkommens einen Schluss zu ziehen, dann darf man bereits jetzt sagen, dass zumindest die unmittelbar betroffenen Gemeindeglieder des 2. Pfarrbezirks diesen Baukomplex nicht nur bejaht, sondern auch größtenteils voll mitgetragen haben.“

## Gottesdienstraum fasst bis zu 400 Personen

So heißt es unter der Rubrik „Zum Geleit“ in der Gründungsschrift, die am Einweihungstag des Gemeindezentrums Gestringen am Sonntag, 16. September 1979, verteilt worden ist. Nunmehr – nach fast genau 40 Jahren – soll diese 2. Predigtstätte und Versammlungsort der Kirchengemeinde Alswede für die evangelischen Christen in Gestringen und Fabbenstedt geschlossen werden (➤ Bericht unten).

In diesem Zusammenhang gibt es noch einige weitere De-



**Sechseckiger Sakralraum:** Mehr als 400 Besucher fasst der große Kirchenraum, der mitten im Gemeindezentrum Gestringen gebildet werden kann. Man kann ihn auch durch verschiebbare Wände verkleinern und vergrößern.

FOTOS: KARSTEN SCHULZ



**Die Besonderheit:** Die bunten, modernen Glasfenster stammen vom Glasmaler Erhardt Jakobus Klönk. Sie laden zu einer Meditation ein.

tails, die zum Verständnis für das Thema Trinitatis-Gemeindezentrum von Bedeutung sind. 1976 standen Gelder für den Bau des Gemeindezentrums zur Verfügung. Der Beschluss des Presbyteriums der

Kirchengemeinde Alswede zum Bau erfolgte am 7. Oktober 1976, am 2. Mai 1978 begannen die Bauarbeiten, am 27. Oktober 1978 war Richtfest, die Einweihung erfolgte am 16. September 1979. Der Glocken-

turm wurde von Architekt Gerhard Brinkmeier aus Lübbecke errichtet. Die drei Bronzeglocken c<sup>2</sup>-es<sup>2</sup>-f<sup>2</sup> erklingen als Te-Deum-Motiv, die Friedensglocke im c<sup>2</sup>, die Betglocke in es<sup>2</sup> und die Kinderglo-

cke in f<sup>2</sup>. Der Guss erfolgte am 10. Juli 1979. Am 16. September 1979 erfolgte die Einweihung des Gemeindezentrums Gestringen.

Der Gottesdienstraum ist sechseckig und Mittelpunkt des Gemeindezentrums. Durch Hinzuschaltung der angrenzenden Räume kann der Gottesdienstraum durch Verschiebung von Trenn-Elementen zu einem Großraum von etwa 400 Personen erweitert werden. An den Gottesdienstraum schließen sich der Clubraum, der Konfirmandenraum und die Halle mit den übrigen Gemeinschaftsräumen an. Im Untergeschoss, durch eine Innentreppe integriert, befinden sich die Räume für die Jugend. Die Fenster im Gottesdienstraum wurden vom Glasmaler Erhardt Jakobus Klönk aus Wetter-Oberrospehle entworfen. Erhardt Jakobus Klönk hat auch die Entwürfe für den Sockel der Taufschale und die Leuchter aus Glas erstellt.